

Springbachmühle

Am Freitagnachmittag ging es los nach Bad Belzig zur Crazy Eights Clubreise 2013. Nach einer guten Stunde tauchte schließlich inmitten einer frühlingshaften Landschaft die Mühle auf. Das Mühlrad drehte sich malerisch im Wasser, Enten trieben gemütlich auf dem Teich, unter schattenspendenden Bäumen saßen bereits etliche Crazys und genossen Kaffee und große Eisbecher oder lecker aussehende Torten. Kai und ich hatten ein Zimmer im Gebäude oberhalb der Mühle im Erdgeschoss mit Zugang zur Terrasse bzw. schlicht nach draußen. Das sonnige, warme Wetter lud zum Spazieren ein. Der kleine Trampelpfad hinunter zur Mühle führte uns vorbei an Wildtier-Gehegen mit süßen Rehkitzten und Rad schlagenden Pfauen. Wir gesellten uns zur Gruppe und kosteten auch von Kaffee und Torte. Der Kaffee hätte für meinen Geschmack etwas kräftiger sein können, aber die Torte mit Käsesahne war dafür umso köstlicher, sehr saftig, säuerlich und erfrischend.

Das heutige Abendessen bestand aus einem Zweigang-Menü. Es gab Fleisch und Fisch, aber zum Glück auch ein vegetarisches Gericht, bestehend aus Rahm-Pilzen, Brokkoli und Kichererbsenbällchen, was insgesamt eine spannende Mischung war, aber ganz lecker schmeckte. Wie ich mitbekommen hatte, war wohl für die meisten hungrigen Crazys die Portion zu klein; ich selbst bin aber eher ein bescheidener Esser und wurde durchaus satt. Der extrem leckere Nachtisch bestand aus einer Kugel Vanilleeis, Creme auf Früchtecocktail und einem kleinen Brownie. Am Tellerrand stand mit Schokolade geschrieben „Tanzreise 2013“.

Nach dem Essen wurde im oberen Saal getanzt und geschwätzt und viel gelacht. Müde gingen die Meisten so gegen halb 12 schließlich in ihre Zimmer.

Am Samstag lud das reichhaltige Frühstücksbuffet dazu ein, eventuelle Diätabsichten zu nichte zu machen. Einzig die Auswahl an Schnittkäse wäre vielleicht noch ausbaufähig gewesen.

Zu erwähnen wäre im Zusammenhang mit dem Essen noch, dass selbst Crazys mit Allergiene und Unverträglichkeiten oder schlicht Abneigungen genügend zum Essen vorfanden bzw. vom freundlichen Personal extra bekommen haben. Im Vergleich zu den sonstigen Zielen unserer Clubreisen konnte durch den gehobenen Standard eben auch auf Sonderwünsche bzw. -bedürfnisse eingegangen werden.

Um halb 11 war eine Führung auf Burg Eisenhardt eingeplant. Mit Auto ging es daher um 10 Uhr gemeinsam gen Belzig. Die Führung wurde von einem Herrn im passenden Outfit (Kettenhemd, Umhang, Schnabelschuhe und Schwert) auf sehr vergnügliche Weise durchgeführt. Es ging dabei weniger um die reine Wissensvermittlung als vielmehr um das Kennenlernen der damaligen Lebensverhältnisse und um den Spaß, denn eine zündende Bemerkung folgte der anderen, so dass ein beständiges Kichern und Lachen aus der Gruppe zu vernehmen war. Die Stunde ging viel zu schnell vorbei. Wir schauten noch ins Museum hinein, entschieden uns jedoch für den Besuch eines Eiscafés. In der Sonne konnten dann wir sehr leckere Eisbecher genießen.

Der Nachmittag war eigentlich für die Kremserfahrt reserviert. Leider konnte ich nicht teilnehmen, da ich mich mit meinen gebrochenen Rippen angesichts des ungefederten Karrens und der holprigen Wege nicht recht traute. Es soll, so wurde mir berichtet, tatsächlich etwas sehr rumplig – aber schön- gewesen sein...Ich habe mich statt dessen mit Kai in der Belziger Innenstadt umgeschaut, die Samstag nachmittags leider sehr verwaist und uninteressant war. Dafür gefiel uns ein kleines etwas alternatives Café sehr gut, das sich in der

Nähe des Freibades befindet. Es gab hervorragenden Kuchen und guten Kaffee sowie zahlreiche Bücher und Spiele. Das Café warb damit, dass alles dort käuflich sei, was auch bedeutete, dass das Kaffeegeschirr unterschiedlich war, mal mit Goldrand, mal schlicht, mal bunt u. ä. Dies hatte einen gewissen Charme, fanden wir.

Abends gab es im Hotel Buffet. Es waren dafür in unserem Tanzraum zahlreiche kalte und warme Speisen aufgebaut, für jeden Geschmack etwas. Auch für Vegetarier wie mich gab es sehr viel Gemüse, Käse, Kroketten, Kartoffeln, Reis, Antipasti, Obst...Dessert stand in Form von Schoko – und anderer Mousse in kleinen Gläsern bereit. Es war wirklich alles sehr, sehr lecker.

Wir haben natürlich auch getanzt, dabei sogar einen einfachen israelischen Kreistanz erlernt und insgesamt wieder viel Spaß miteinander gehabt. Viel zu schnell ging der Abend vorbei.

Am Sonntag haben wir uns nach dem Frühstück, das wieder in Buffet-Form bereit stand, gesammelt zum Gruppenfoto und einem Abschlusstanz im Freien. Tja, und damit endete auch schon die Clubreise der Crazy's 2013.

Fazit: Es war insgesamt sehr schön. Das Hotel war super, das Essen hervorragend, die Programmgestaltung prima und natürlich am allerbesten: die Gespräche untereinander.

Bettina Stanko